

19.10.2016

Kleine Anfrage 5261

des Abgeordneten Marc Lürbke FDP

Planungen Silvester 2016/2017 in den Kreispolizeibehörden Bielefeld, Köln, Düsseldorf und Dortmund

Sexuelle Übergriffe in der Silvesternacht 2015/2016 gab es neben Köln auch in Düsseldorf, Dortmund und am Bielefelder Boulevard.

Mittlerweile hat der Kölner Polizeipräsident seine Planungen für Silvester 2016/2017 auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Demnach sollen rund 1.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte und 500 weitere Kräfte von Ordnungsamt und Sicherheitsdiensten dort für Sicherheit sorgen. Nähere Details als die durch die Presse vermittelten sind bisher nicht bekannt. Dies gilt auch für die entsprechenden Planungen für den Silvestereinsatz in den Städten Bielefeld, Düsseldorf und Dortmund.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der strafrechtlichen Ermittlungen hinsichtlich einschlägiger Übergriffe in der Silvesternacht 2015/2016 in Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund und Köln (bitte Ausweisung für jede Stadt nach Zahl und Art der angezeigten Straftaten - hier reicht für Köln Ausweisung Gesamtzahl nach Deliktsart -, Zahl der bisherigen Verurteilungen (unter Nennung jeweiliger Straftat, urteilendes Gericht, ob Haft- oder Nicht Haftstrafe, ausgesprochene Strafe und Angabe zu Rechtskraft des Urteils bzw. Sachstand des Rechtsmittelverfahrens); Zahl der noch anhängigen Verfahren (unter Nennung des Eingangs der Anklageschrift bei Gericht, vorgeworfene Straftaten und Verfahrensstand) und Zahl und Gründe von Einstellungen von Ermittlungsverfahren?
2. Wie sehen in Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund und Köln die bisherigen polizeilichen Planungen und Vorbereitungen wie Konzepte, geplante Kräfteansätze, geplante Führungsstrukturen/BAO. etc. aus?

Datum des Originals: 19.10.2016/Ausgegeben: 20.10.2016

3. Auf welcher genauen Annahme und Lagebewertung für Silvester 2016/2017 errechnet sich der angekündigte Kräfteansatz von 1.000 Polizeibeamten/innen in Köln (bitte unter Angabe, wie sich die Kräfte aus eigenen und fremden welcher Organisationseinheit zusammensetzen, wie viele in der AAO der PI 1 und wie viele in der BAO eingesetzt sind, welche Einsatzabschnitte mit welcher Stärke und welchem Auftrag gebildet werden sollen; inwieweit bereits einer entsprechenden Kräfteanforderung vom LZPD entsprochen wurde)?
4. An welchen Orten in Bielefeld, Köln, Düsseldorf und Dortmund werden technische Maßnahmen/Einsatz- und Führungsmittel (EFM) wie eingesetzt bzw. bereitgehalten, um ggfs. notwendige polizeiliche Maßnahmen zu erleichtern (z.B. Absperrungen; Lautsprecherfahrzeuge; etc.)?
5. In welcher Form und in welchem Umfang in Bielefeld, Köln, Düsseldorf und Dortmund an Silvester 2016/2017 eine Zusammenarbeit der Polizei mit anderen Behörden (insb. Ordnungsamt und Sicherheitsdiensten sowie Bundespolizei) wie geplant und vorbereitet (bitte Angabe zu vom Land jeweils in ihrer Planung berücksichtigten Kräftestärken der anderen Behörden; stattgefundenen Vorbereitungsgespräche; evtl. Zuständigkeitsvereinbarungen; geplante Zusammenarbeit etwa über gemeinsame Verbindungsbeamte; Austausch Kommunikationsmittel; Einsatz Vorranghandys, gemeinsame Streifen und Einsatzzentralen; etc.)?

Marc Lürbke